download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Neue madegassische Sericinen und Coprinen vom Zentralafrikanischen Museum in Tervuren bei Brüssel

Von G. Frey

Comaserica basilewskyi n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite dunkel erzfarben, Oberseite glänzend, Kopf kahl, Halsschild und Flügeldecken sehr zerstreut weißlich bewimpert. Flügeldekken mit einigen äußerst zerstreuten, weißlichen, abstehenden Borsten. Clypeus mit leicht gebogenen Seitenrändern, welche sich an der Innenseite der Augen um etwa 1/3 der Augenlänge verlängern, etwas konisch. Vorderrand schwach ausgerandet, der Rand vorne und seitlich gut aufgebogen. Der Clypeus ist etwas breiter als lang, oben ist der Clypeus sehr schwach gewölbt und zusammen mit dem Hinterkopf sehr dicht und grob punktiert, am Scheitel werden die Punkte etwas kleiner und die Punktierung etwas weniger dicht. Der Halsschildseitenrand ist nur sehr schwach gebogen, nach vorne etwas, gegen hinten kaum konisch verengt, die Vorderecken sind vorgezogen und spitz, die Hinterecken mäßig breit abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte breit vorgezogen, die Basis nicht gerandet, seitlich des Scutellums mit einem schwachen Eindruck. Der Halsschild ist dicht und grob, etwas unregelmäßig punktiert, der Abstand der Punkte beträgt auf der Scheibe etwa 1 Durchmesser. Das Scutellum ist matt und leicht tomentiert, auf den Seiten mit einigen gröberen, aber sehr flachen, unregelmäßigen Punkten. Die Flügeldecken zeigen 9 engstehende, aber nicht hohe, glatte Rippen, die Zwischenräume sind nur im 1. Zwischenraum neben der Naht einreihig, sonst doppelreihig dicht und grob punktiert, die Rippen sind auch unterschiedlich breit. Das Pygidium ist so grob wie die Flügeldecken punktiert, jedoch verschieden dicht, mit glatter Mittellinie. Das Ende der Flügeldecken ist abgestutzt, die Innenwinkel rechtwinkelig und kaum gerundet. Die glänzende Brust hat eine schmale Mittelfurche und ist beiderseits lang und fein, aber nicht dicht, sondern in einer Gruppe behaart. Das Metasternum ist seitlich punktiert, die Hinterschenkel haben vor ihrem äußeren Ende eine Ausbuchtung und sind mit 2 Reihen grober Borstenpunkte ausgezeichnet, sind mittelgrob, sehr zerstreut und unregelmäßig punktiert. Vordertibien mit 2 scharfen Zähnen, der braune Fühlerfächer beim 9gliedrigen Fühler ist beim ♂ nicht ganz doppelt so lang wie der Stiel, beim ♀ etwa gleich lang. Gestalt länglich

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

eiförmig, Länge 7—8 mm. 8 ♂♀, Madagascar, route d'Anosibé, Sandrangato, I.—XII. 1960, Typus und Paratypen in Tervuren, Paratypen in meinem Museum. Die Art steht unter den *Comaserica*-Arten durch die glänzende und stark punktierte Oberseite isoliert da. Parameren siehe Abb. 1.

Comaserica trimaculata n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, matt und tomentiert, der Kopf, je eine rundliche Makel auf der Scheibe in der apikalen Hälfte der Flügeldekken, sowie eine rechteckige, lange, quer über die Naht reichende Makel an der Flügeldeckenspitze schwarz. Beine und Metasternum schwarz und glänzend, Fühler hellbraun. Die Seiten der Flügeldecken und teilweise des Halsschildes hellbraun bewimpert, auf dem Clypeus einige kürzere abstehende Borsten, sonst kahl. Clypeus und Hinterkopf glänzend, Clypeus nur sehr schwach konisch. Seiten- und Vorderrand gerade, vorne etwas aufgebogen, die Ecken sehr kurz gerundet. Clypeus auf der Oberseite vorne geschwollen, vorne mit einer gröberen Punktreihe, die Schwellung mit einigen feinen Punkten, dahinter wieder in Querreihen gröber punktiert. Stirn mit einer Querreihe sehr grober Punkte. Scheitel glatt, Halsschildseitenrand gleichmäßig gebogen, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpf und gerundet. Basis nicht gerandet, in der Mitte nicht vorgezogen. Der Clypeus ist nicht punktiert oder die Punkte sind durch die Tomentierung verdeckt, ebenso das Scutellum. Die Flügeldecken zeigen schwache, teilweise verdeckte Punktreihen, das rotbraune Pygidium ist nicht punktiert. Die Hinterschenkel sind sehr schmal, der längste Sporn höchstens 1/2 so lang wie das 1. Tarsalglied. Fühlerfächer des ♀ so lang wie die folgenden 5 Glieder. Vordertibien mit 2 Zähnen. Länge 6 mm, stark gewölbt eiförmig. 1 ♀, Sambirane, N. O.-Madagascar. Typus in meinem Museum. Die Art weicht durch ihre Zeichnung auf den Flügeldecken und durch ihre Form stark von allen *Comaserica*-Arten ab, weshalb ich sie auch als Einzelstück beschrieben habe.

Comaserica costifera n. sp. (Abb. 2)

Ober- und Unterseite rotgelb, glänzend, etwas opalisierend, Oberseite des ♂ tomentiert, Kopf manchmal dunkler. Flügeldecken zerstreut und kurz hell bewimpert, an der Spitze des Pygidiums und am letzten Segment befinden sich einige längere zerstreute Borsten, die übrigen Segmente zeigen nur vereinzelte Borsten. Oberseite kahl, Clypeus etwas breiter als lang, kaum konisch, die Ränder breit aufgebogen, der Vorderrand fast gerade, die Ecken gerundet, die Oberseite des Clypeus ist gewölbt, mäßig dicht, mittelgrob punktiert. Die Stirn ist zerstreut und etwas feiner, der Scheitel sehr zerstreut

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

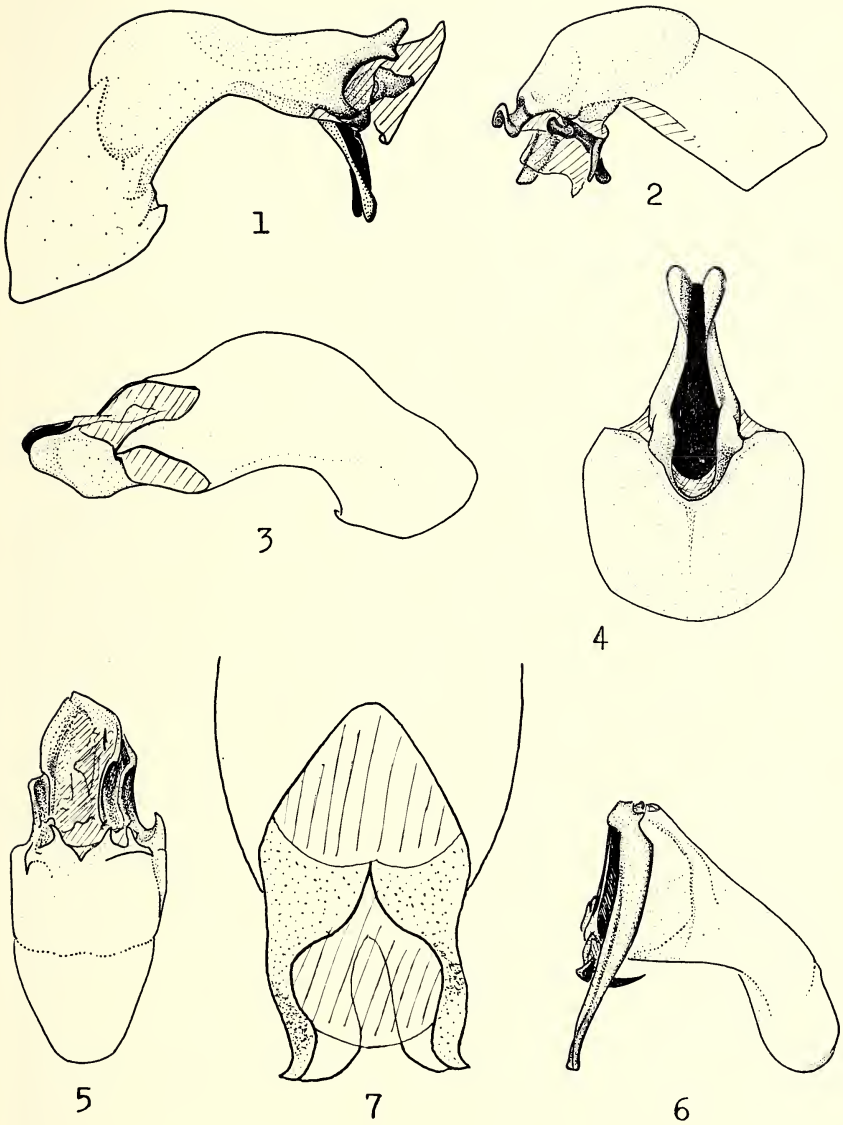

Abb. 1—7: Parameren von 1. *Comaserica basilewskyi* n. sp., lateral, 2. *Comaserica costifera* n. sp., lateral, 3. *Comaserica murina* n. sp., lateral, 4. *Comaserica setulifera* n. sp., dorsal, 5. *Hyposerica opaca* n. sp., dorsal, 6. *Hyposerica rosettae* n. sp., lateral, 7. *Hyposerica imitans* n. sp., dorsal.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

und fein punktiert. Der Halsschildseitenrand ist gerade, nur im vordersten Viertel konisch verengt, die Vorderecken wenig vorgezogen, spitz rechtwinkelig, die Hinterecken sind kurz abgerundet. Der Halsschild ist fein gleichmäßig und ziemlich dicht punktiert. Die Punkte sind flach mit winzigen Borsten in der Mitte (40×), beim ♂ ist der Halsschild leicht tomentiert und weniger glänzend, beim ♀ stark glänzend. Das Scutellum ist nur an den Seiten ähnlich wie der Halsschild zerstreut punktiert. Die Flügeldecken zeigen 7 glatte, deutlich erhöhte, aber nicht hohe Rippen, die 1. Rippe neben der Naht zieht sich entlang des Scutellums, die 2. ist oben undeutlich, die 7. Rippe ist verkürzt. Die Zwischenräume sind dicht flach punktiert mit ebensolchen, winzigen Borsten wie auf dem Halsschild, die Punktierung ist auch am Seitenrand reihenförmig, aber die Rippen nur noch durch kahle Streifen ersetzt. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert. Vordertibien mit 2 scharfen Zähnen, Hinterschenkel schmal, zur Spitze sehr wenig verengt, fast parallelseitig mit einigen feineren und gröberen Punkten. Die neungliedrigen Fühler haben beim ♂ einen deutlich längeren Fächer, beim ♀ einen etwa gleich langen Fächer wie der Stiel. Länge 4 mm, gedrungen eiförmig. 9 ♂♀, Madagascar, Antakotako; Fampanambo (2), leg. Vadon 1930/1960 (Fampanambo 1960). Typus und Paratypen in Tervuren, Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 2. Die Art ist ähnlich der *Trachyserica longitarsa* Br., jedoch im Habitus kürzer und gedrungen, auch hat *Tr. longitarsa* Br. wesentlich gröbere Punkte ohne Borsten auf den Flügeldecken, die Parameren sind stark verschieden. Im übrigen möchte ich die Berechtigung der Gattung *Trachyserica* bezweifeln.

Comaserica murina n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, mit Ausnahme des Kopfes matt, Kopf zerstreut abstehend, Halsschild und Flügeldecken sowie Pygidium anliegend und abstehend, Scutellum nur anliegend hellgrau behaart. Die Unterseite ist anliegend hellgrau, aber feiner und kürzer behaart. Die Behaarung ist mit Ausnahme des Kopfes ziemlich dicht, der Untergrund wird jedoch nicht verdeckt. Clypeus nicht konisch, die Seiten parallel, beim ♂ an der Basis etwas eingezogen, Vorderrand aufgebogen und gerade, die Ecken breit gerundet. Er ist nur wenig breiter als lang. Die Clypeus-Oberseite ist schwach gewölbt, dicht und fein punktiert mit einigen gröberen behaarten Punkten dazwischen. Der Hinterkopf ist mäßig dicht, etwas ungleichmäßig mittelgrob punktiert, mit einigen sehr feinen Punkten gemischt. Halsschildseitenrand fast gerade, ohne seitlichen Vorsprung. Vorderecken etwas vorgezogen, scharf rechtwinkelig, Hinterecken obsolet, die Basis ist in der Mitte kaum vorgezo-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

gen und nicht gerandet. Der Halsschild ist entsprechend der Behaarung dicht und fein punktiert, die Punkte sind hier und auch beim Scutellum nur an abgeriebenen Stellen sichtbar. Das Scutellum ist groß und scharf dreieckig. Die Flügeldecken zeigen bei einem ♀ eine gleichmäßige Behaarung, bei einem zweiten ♀ und beim ♂ eine Anzahl glatter (nicht durch Abreibung entstandener) Flecken. Soweit die Punktierung sichtbar ist, ist sie gleichmäßig, ohne Reihen zu bilden. Das Pygidium ist wie der Halsschild punktiert, teilweise mit längeren, abstehenden Borsten. Die Fühler sind gelb, beim ♂ ist der Fächer doppelt, beim ♀ gleich lang wie der Stiel. Die Hinterschenkel sind viel breiter wie die Vorder- und Mittelschenkel und gleichmäßig fein anliegend behaart. Länge 6 mm, eiförmig. 1 ♂ (Typus), Maroantsetra, in meinem Museum, 1 ♀ (Paratypus), ohne genauen Fundort, im Museum Berlin, 1 ♀ (Paratypus), Sandrangato, 28. 1. 1960, im Museum Tervuren (alle Madagascar). Die Art gehört zu *Comaserica decens* Brske, ist aber durch die Behaarung, die Größe und die längeren Fächer des ♀ verschieden. Parameren siehe Abb. 3.

Comaserica setulifera n. sp. (Abb. 4)

Ober- und Unterseite braun, mit Ausnahme des schwach glänzenden Clypeus tomentiert und matt, die ganze Oberseite mit kürzeren, ziemlich feinen, weißlichen bis hellbraunen, abstehenden Borsten bedeckt. Auf dem Kopf sind die Borsten bei nicht abgeriebenen Exemplaren etwas dichter als auf den Flügeldecken. Die Brust, das Metasternum am Hinter- und Seitenrand, sowie die Ventralsegmente sind gleichartig, aber anliegend behaart. Clypeus des ♂ schwach, beim ♀ nicht konisch. Vorderer Seitenrand gerade, die Ekken gerundet. Die Oberseite des Clypeus ist dicht und fein rugos, der Hinterkopf zerstreut und fein punktiert. Seitenränder des Halsschildes schwach und gleichmäßig gebogen. Vorderecken spitzwinkelig und kurz gerundet, Hinterecken absolet, die Basis ist fein gerandet. Der Halsschild ist entsprechend der Behaarung fein und mäßig dicht punktiert; soweit erkennbar, ist der Abstand der Punkte 2—3× so groß wie ihr Durchmesser. Das dreieckige Scutellum ist wie der Halsschild ziemlich eng gerippt, die Punkte mit den Borsten sind gröber als auf dem Halsschild und sitzen in den Zwischenräumen. Die Flügeldecken sind einfarbig. Das Pygidium ist anliegend und teilweise abstehend behaart, die abstehenden Haare sind wesentlich länger. Hinterschenkel und Tibien sind außenanliegend behaart, Vordertibien glänzend mit 2 scharfen Zähnen. Der 3gliedrige Fühlerfächer des ♂ doppelt so lang, der des ♀ etwa gleich lang wie der Stiel. Die Fühler sind hellbraun, die hinteren Tibien schräg abgeschnitten. Länge 7 mm, lang-oval. 9 ♂♀, Madagascar, Mananara,

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Ambodivoangy, leg. J. Vadon, X. 1968. Typus und Paratypen in Tervuren, Paratypen in meinem Museum. Von ähnlich dicht behaarten *Comaserica*-Arten durch die völlig einfarbigen Halsschild und Flügeldecken verschieden. Parameren siehe Abb. 4.

Hyposerica opaca n. sp. (Abb. 5)

Eiförmig, Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Unterseite etwas heller, Pygidium hellrot, fleckig. Die ganze Oberseite mit Ausnahme des glänzenden Clypeus matt, stark tomentiert ohne jeden Opalglanz. Auf der Oberseite äußerst zerstreut einige abstehende Härchen, an der Spitze des Pygidiums sind sie etwas deutlicher, Halsschild und Flügeldeckenrand zerstreut hellbraun bewimpert. Die Mitte der Brust und die Ventralsegmente sind ebenfalls nur mit einzelnen feinen und abstehenden Haaren sehr zerstreut bekleidet. Clypeus trapezförmig, vorne gerade, die Ecken wenig gerundet, der Vorderrand aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus ist dicht und grob, etwas unregelmäßig, einfach punktiert und leicht gewölbt. Halsschildseitenrand leicht gebogen, zur Basis etwas mehr gekrümmt als vorne, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken obsolet. Die Basis ist nicht gerandet, Hinterkopf, Halsschild, Scutellum und Flügeldecken sind so stark tomentiert, daß keine Punkte ersichtlich sind. Wo die Tomentierung abgerieben ist, zeigen sich auf den Flügeldecken flache Rippen und grob und flach punktierte Zwischenräume, auf dem Scutellum an den Seiten kleine Punkte. Der Halsschild ist jedoch immer ohne Punkte. Am Ende sind die Flügeldecken leicht bogenförmig ausgeschnitten, sie bilden mit der Naht einen scharfen rechten Winkel, die Naht zeigt an der Spitze einen kleinen Dorn, der auch fehlen kann. Vordertibien mit 3 scharfen Zähnen, die gelbbraunen Fühler haben 9 Glieder, der Fächer des ♂ ist so lang wie die folgenden 5 Glieder, beim ♀ ist er kaum kürzer. Länge 12 mm. 10♂♀, Madagascar, Sandrangato, Tananarive, route d'Anosibé, 1960. Typus und Paratypen im Museum Tervuren, Paratypen in meinem Museum. Durch den fehlenden Opalglanz und die gestutzten Flügeldeckenenden von den gleich großen und ähnlichen Arten *Hyposerica madagascariensis* Mos. und *H. grossa* Brske verschieden. Parameren asymmetrisch (Abb. 5).

Hyposerica rosettae n. sp. (Abb. 6)

Sehr dunkel rotbraun, Oberseite matt, nicht opalglänzend, tomentiert, Clypeus und Stirn glänzend. Ober- und Unterseite nur mit einigen, äußerst zerstreuten, abstehenden Härchen, sonst kahl, Halsschild und Flügeldeckenseiten zerstreut hell bewimpert. Clypeus trapezförmig, Vorderseite gerade, in

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

der Mitte leicht umgeschlagen, die Ecken gerundet. Die Oberseite des Clypeus und die Stirn ist fein, wenig dicht und unregelmäßig punktiert, der matte Scheitel glatt, Halsschildseitenrand gleichmäßig gebogen, die Vorderecken vorgezogen, spitz, aber ganz leicht abgerundet, die Hinterecken obsolet. Der Halsschild ist kaum sichtbar (16×), in der basalen Hälfte sehr fein punktiert. Das Scutellum ist äußerst fein, ziemlich dicht an den Seiten punktiert. Die Flügeldecken zeigen undeutliche, flache Rippen und eine durch die Tomentierung verwischte flache Punktierung. In den sichtbaren Punkten winzige Borsten. Das Pygidium ist unregelmäßig, mittelgrob und dicht punktiert. Fühler braun, Fächer des ♂ doppelt so lang wie der Stiel. Länge 6 mm, gewölbt eiförmig. Vordertibien mit 3 Zähnen. 3 ♂♂, Fanpanambo, Madagascar, leg. J. Vadon, XII. 1960. Typus und Paratypus im Museum Tervuren, 1 Paratypus in meinem Museum. Von der sehr ähnlichen, etwas größeren *Hyposerica silvicola* Mos. verschieden durch die viel längere Fühlerfahne des ♂ und durch die ganz verschiedenen Parameren (Abb. 6). Meiner langjährigen Mitarbeiterin, Frau Rosetta Kadlec, dewidmet.

Hyposerica imitans n. sp. (Abb. 7)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, matt, tomentiert mit leichtem Opalschimmer. Halsschild und Flügeldeckenrand zerstreut, hellbraun bewimpert. Die ganze Oberseite einschließlich des Kopfes kahl, bis auf einige äußerst zerstreute, einzelne, meist kürzere oder längere, abstehende Borsten. Auf der Unterseite nur an der Brust einige Borsten, die Segmente mit ein paar feinen Haaren. Clypeus trapezförmig, die Ecken gerundet, der Vorderrand leicht aufgebogen. Die Oberseite ist sehr dicht und grob punktiert, beim ♂ etwas dichter als beim ♀, beim ♂ ist sie nicht, beim ♀ schwach gewölbt. Vorderer Seitenrand des Halsschildes leicht konvex, hinterer Seitenrand leicht konkav gebogen, so daß der Halsschild in der Mitte kaum breiter ist als an der Basis, diese nicht gerandet. ♂ mit einer schwachen Furche von der Scheibe bis zur Basis, ♀ nicht gefurcht. Die Punktierung des Halsschildes ist durch die Tomentierung fast restlos verdeckt, einige kleine sehr flache Punkte zeigen sich auf der basalen Hälfte. Das Scutellum hat auf den Seiten einige Punkte. Die Flügeldecken sind unregelmäßig, mittelgrob und sehr flach punktiert, in den Punkten winzige Borsten (40×). Das matte Pygidium ist beim ♂ zerstreut, beim ♀ grob und dicht punktiert. Der gelbbraune Fühler hat beim ♂ einen doppelt so langen Fächer wie der Stiel, beim ♀ ist er etwas länger wie die folgenden 5 Glieder. Länge 11 mm, lang oval. Vordertibien mit 3 Zähnen. 1 ♂, 1 ♀, Tananarive (♂, Typus, Manduara (♀, Paratypus), Madagascar, Typus im Museum Tervuren, Paratypus in meinem Mu-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

seum. Parameren symmetrisch (siehe Abb. 7). Von *Hyposerica madagascariensis* Mos. durch die schwache Punktierung und die Genitalien, von *H. grossa* Brske ebenfalls durch die Punktierung und von der oben beschriebenen *H. opaca* durch die einfachen, hinten nicht ausgerandeten Flügeldecken und die Genitalien verschieden.

Heteroserica reticulata n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz glänzend, Oberseite kahl, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken zerstreut hellbraun bewimpert. Unterseite und Pygidium sehr zerstreut mit einigen hellen Härchen ausgezeichnet. Clypeus stark konisch vorne seicht ausgerandet, die Ecken fast scharf. Clypeus und Hinterkopf äußerst dicht netzartig skulptiert. Halsschildseitenrand gebogen, zur Basis etwas mehr als wie nach vorne. Vorderecken vorgezogen, rechtwinkelig. Vorderrand des Halsschildes in der Mitte etwas vorgezogen, die Basis nicht gerandet, kaum vorgezogen. Der Halsschild ist gewölbt und äußerst dicht netzartig punktiert, etwas gröber, aber flacher als der Kopf. Die Flügeldecken und das Scutellum sind ebenfalls sehr dicht und gleich grob wie der Halsschild, aber nur stellenweise netzartig punktiert, eine größere Zahl der Halsschildpunkte ist beim Typus im Grunde hell tomentiert. Das glänzende Pygidium ist dicht und grob einfach, nicht netzartig punktiert. Die dunkelbraunen Fühler haben 9 Glieder, die Fächer des ♂ sind so lang wie die folgenden 5 Glieder, der des ♀ fehlt. Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, das 1. hintere Tarsalglied bedeutend kürzer als das zweite. Gestalt kurz eiförmig gewölbt, Länge 5 mm. 1 ♂, 1 ♀, Malvatanana, Dist. Mohatsinjo (♂, Typus); forêt de Fito (♀, Paratypus), Typus in meinem Museum, Paratypus im Museum Tervuren. Von den beiden bis jetzt beschriebenen Arten *Heteroserica paradoxa* Br. und *H. tridens* Frey durch die äußerst grobe und netzartige Punktierung des Halsschildes verschieden.

Camenta excisa n. sp.

Kopf, Halsschild und Scutellum rotbraun, Flügeldecken hellbraun, Beine hellbraun glänzend, Spitzen der Tibien und Schenkel angedunkelt. Fühler hellbraun, Oberseite kahl, Flügeldecken und Halsschild hellbraun bewimpert. Spitze des Pygidiums mit einigen abstehenden Borsten, auch die Ventralsegmente zeigen einige sehr zerstreute, einzelne, abstehende Borsten. Clypeus leicht konisch, die Seitenränder etwas geschweift, der Vorderrand hoch aufgebogen und breit bogenförmig ausgerandet, die Ecken fast scharf. In der Mitte des Clypeus eine sehr schwache, apikal gebogene Leiste, welche etwa $^2/_3$ der Zwischenräume der beiden Seiten des Clypeus ausfüllt. Vor dieser Lei-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

ste ist der Clypeus nur sehr fein und zerstreut punktiert, teilweise ganz glatt. Nach dieser Leiste zeigt der Clypeus eine mittelfeine, ebenfalls zerstreute Punktierung, welche auch die Stirn einschließt. Die Trennungslinie Clypeus-Stirn verläuft gerade. Der Scheitel ist wieder äußerst zerstreut punktiert, der vordere und hintere Halsschildseitenrand ist gerade, der fast eckige Vorsprung liegt in der Mitte, die Vorderecken sind rechtwinkelig scharf und berühren die Augen, die Hinterecken sind stumpfwinkelig und nicht gerundet. Der Halsschild ist gleich fein wie die Stirn, zerstreut und unregelmäßig punktiert. Die Basis ist nicht gerandet, das Scutellum sehr glatt und glänzend mit ein paar sehr zerstreuten feinen Punkten. Die Flügeldecken haben einen manchmal sehr undeutlichen, in der Höhe der Apikalbeulen auslaufenden glatten Streifen und sind im übrigen ziemlich grob und dicht, teilweise auch feiner punktiert. Das sehr glänzende und dunklere Pygidium ist sehr dicht und grob punktiert. Der Fühlerfächer des ♂ hat 7 Glieder, die unter sich fast gleich lang und etwas länger als der Stiel sind, der Fächer des ♀ ist kaum kürzer und besitzt 6 Glieder. Die Vordertibien des ♂ und ♀ sind außergewöhnlich: sie zeigen nur den vorderen spitzen Zahn und an Stelle des 2. Zahnes einen kürzeren, sehr spitzen Dorn, auf der Innenseite ein längerer, leicht gebogener Sporn. Länge 6—7 mm, 3 ♂♂, 2 ♀♀, Madagascar, Tananarive (2); Mandraka (1), Tzimbaza-Tananarive (2). Typus und Paratypen in Tervuren, 2 Paratypen in meinem Museum. Von den beiden bisher aus Madagascar bekannten und von mir beschriebenen Arten *Camenta elongata* und *C. madecassa* unter anderem durch den ausgerandeten Clypeus deutlich verschieden.

Helictopleurus parvulus n. sp.

Kopf und Halsschild dunkel bronzefarbig. Flügeldecken dunkelbraun mit hellbraunen, auf der Scheibe eine gezackte Binde bildenden Flecken. Pygidium einfarbig wie die Flügeldecken gefärbt, nicht gerandet. Clypeus ziemlich lang, halbkreisförmig gebogen, Kopf beim ♂ mit einer kurzen, gebogenen Stirnleiste und einer längeren am Hinterrand der Augen gelegenen geraden Scheitelleiste. Der Kopf ist beim ♂ sehr zerstreut, mäßig grob und ungleichmäßig punktiert. Das ♀ hat eine wesentlich längere, fast gerade Stirnleiste, die Scheitelleiste ist etwas nach vorne gerückt. Der Clypeus des ♀ ist quergerunzelt. Stirn und Scheitel sind sehr zerstreut, hinter der Scheitelleiste in einer Reihe punktiert. Der Halsschild ist sehr dicht, tief und mittelgrob punktiert, der Abstand der Punkte beträgt auf der Scheibe weniger als ein Durchmesser, die Vorderecken sind nicht vorgezogen, rechtwinkelig gerundet bis zur Mitte der Basis, welche dadurch gewinkelt ist. Von der Scheibe bis zur Basis ist der Halsschild in der Mitte gefurcht. Die Basis ist kaum

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

gerandet. Die Flügeldeckenbasis und das lineare Scutellum ist etwas eingedrückt. Die Flügeldecken tragen kräftige, etwas erhabene Doppelstreifen, welche mit Punkten gekerbt sind. Die Zwischenräume sind ziemlich dicht und grob granuliert, der 8. Zwischenraum ist zerstreut punktiert. Das Pygidium ist dicht mittelgrob punktiert und abstehend hellgrau behaart. Auch der Halsschild und die Seiten der Flügeldecken sind sehr fein hellgrau behaart. Länge 4—5 mm. 2♂♂, 3 ♀♀, Madagascar. N. E. Ambodivoangy, VII. 1961, leg. J. Vadon. Typus und Paratypen in Tervuren, Paratypen in meinem Museum. Von *Helictopleurus infimus* Fairm., der am nächsten verwandt ist, durch die dunklen, gefleckten Flügeldecken, durch die doppelten Streifen und die dicht granulierten Zwischenräume stark verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: Neue madegassische Sericinen und Coprinen vom Zentralafrikanischen Museum in Tervuren bei Brüssel. 297-306